



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gesellschaft mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Netzwerktreffen zum Thema „Verkehr“

Programm:

- Begrüßung
- Präsentation der von einzelnen Regionen realisierten Verkehrsprojekte
- Gruppenhandlung (Investition in der Infrastruktur, der öffentliche Verkehr)
- Abschluss

Begrüßung: Frau Fryšová, Referatsleiterin der Regionalentwicklung Kreisamt Vysočina begrüßte alle Beteiligten des Programms AT-CZ und bedankte sich bei ihnen, dass sie zu diesem gemeinsamen Treffen nach Telč kamen.

Präsentation: Hr. Študlar (Südböhmen), Hr. Zibuschka (Niederösterreich), Hr. Handa (Kreis Vysočina), Hr. Pracherstorfer (Niederösterreich)

Gruppe „Investition in der Infrastruktur“

In dieser Gruppe wurden von Vertreter jeder beteiligten Region die einzelnen Potenziellprojekte für zukünftige Programmperiode 2014-2020 vorgestellt. Die Projekte wurden laut Prioritäten erwähnt. Nachfolgend wurde die Diskussion über diese Absichten entwickelt.

Kreis Vysočina (KVY)

Kreis Vysočina geht von der Programmperiode 2007-13 aus. Hier sind einige Projektdokumentationen auf der Strecke der Nordsüdverbindung (NSV) vorbereitet, die in der Periode 2007-13 verarbeitet wurden. In der Präsentation wurden schon realisierte und vorbereitende Projekte dargestellt. KVY möchte an diese Projekte anknüpfen und sie um ein Niveau weiterrücken, also zum einzelnen Bau. KVY möchte die Projekte auf der Strecke südlich von Třebíč realisieren. Die Strecke NSV - Abgrenzung: Třebíč - Jaroměřice nad Rokytnou – Moravské Budějovice – Jemnice – Raabs. Es geht um eine wichtige Achse, es handelt sich um den Bestandteil des Kernnetzes von Kreis Vysočina. Die Priorität ist die ganze NSV südlich von Třebíč – im Hinblick auf vermögensrechtlichen Ausgleich ist die Hauptpriorität Moravské Budějovice – Durchfluss, der fast vorbereitet ist.

Nach Prioritäten geordnete Projekte: 1) II/152 Moravské Budějovice - Durchfluss; 2) Rekonstruktion II/360 (4 Etappen) Třebíč - Střítež – Slavice – Výčapy - Štěpánovice; 3) II/410 Jemnice – Umgehung; 4) II/152 Jaroměřice nad Rokytnou - Umgehung



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gesellschaft mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Südmähren (SM)

Es ist im Plan auf die Programmperiode 2007-13 anzuknüpfen um die sehr notwendige Kontinuität zu bewahren. Es wurde die Projektdokumentation für die Strecke Uherčice – Vratěnin – Rancířov verarbeitet. SM möchte sie in der nachfolgenden Periode umsetzen. Projektabsichten für nachfolgende Periode wurden mit Kollegen von NÖ konsultiert. Das Projekt der Straßenrekonstruktion von Šafov, das wieder die grenzüberschreitende Verbindung mit NÖ erneuern würde, ist voll vorbereitet.

Nach Prioritäten geordnete Projekte: 1) Rekonstruktion II/409 Uherčice – Vratěnin – Rancířov; 2) Rekonstruktion III/39819 Šafov – Staatsgrenze (Riegersburg); 3) Rekonstruktion III/41322 Chvalovice – Šatov; 4) Rekonstruktion III/41412 Valtice – Úvaly.

Niederösterreich (NÖ)

NÖ hat Interesse die Projekte mit tschechischer Seite abzustimmen, und es begrüßt dieses Treffen. Es geht um das erste intensive Treffen, in dem die Priorität von Verkehrsprojekte definiert wird. Die direkt zur Grenze geführten Projekte wurden schon in der Periode 2007-13 umgesetzt. Es geht jetzt um die Umsetzung der Prioritätsprojekte weiter von der gemeinsamen Grenze. Es ist nötig weniger Projekte mit einer größeren Unterstützung und Präzisierung vorzulegen. NÖ setzt Definierung von strategischen Achsen und Linien durch, in denen zuletzt Projektabsichten für die Zukunftsperiode definiert und umgesetzt werden.

Projekte mit Südmähren: Projekt Uherčice – Vratěnin – Rancířov hat Unterstützung von NÖ, es liegt im Absichtsbestand in der Umgebung Drosendorf.

Projekte mit Kreis Vysočina: Fortsetzungsunterstützung NSV über Raabs weiter nach Süden (Bestandteil der Priorität Raabs – Groß-Siegharts Anknüpfung zu Straßen B2, B5). Hier möchte NÖ einige Projekte umsetzen.

Auf die Frage, ob eine konkrete Projektabgrenzung und ihre finanzielle Vorstellung existiert, antwortete Vertreter von NÖ, dass es beide gibt. Konkret Raabs- Anknüpfung zu Straßen B2, B5 enthält zwei Projekte mit einer Prioritätsbedeutung im Umfang von 160.000 EUR, bzw. 80.000 EUR und weiter drei Projekte mit einer niedrigeren Bedeutung, gesamt für 500.000 EUR.

Südböhmen (SB)

Südböhmen plant vor allem ein Prioritäts-, Pilotprojekt. In diesem Projekt geht es um eine Erweiterung und bessere Kapazität bei dem Verkehrsweg Nová Pec - Zadní Zvonková – Staatsgrenze (Schöneben). Diese Absicht ist laut Informationen, die SB zur Verfügung hat, von OÖ unterstützt. SB macht aufmerksam, dass von Kreis Vysocina erwähnte NSV auf seinem Gebiet nicht nachfolgt. Laut der Konzeption 2010 von der Verkehrsnetzoptimalization auf dem SB Gebiet ist diese Verbindung keine Priorität (es ist in der letzten Gruppe mit der niedrigsten Priorität erwähnt).

Nach Prioritäten geordnete Projekte: 1) Zugangsrekonstruktion zum Grenzübergang Zadní Zvonková – Schöneben; 2) Zugangsrekonstruktion zu Grenzübergänge Dolní Dvořiště a Studánky; 3) Beseitigung



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gesellschaft mehr erreichen, Společně dosáhneme více.



von Sicherheitsmangel bei Straßenkreuzung II/409 a II/410; 4) Verbindungserneuerung Pohorská Vesnice (Pohoří na Šumavě) – Karlstift

Die unter den Punkten 2,3,4 erwähnten Projekte wurden nicht ausführlich präsentiert und im Fall Projektumsetzung Nr.1 rechnet SB mit ihrer Umsetzung in der nächsten Periode nicht. (Es handelt sich nur um einzelne Ersatzprojekte.)

Oberösterreich (OÖ)

Für OÖ ist dieses Thema wiederum nachrangig wie in der aktuellen Periode. Es nimmt diesen Bedarf und Interesse an diesem Thema von Seiten SB, KVV, SM wahr. Deshalb beschäftigte sich auch OÖ mit dieser Frage. In der Zusammenarbeit mit Verkehrsfachleuten identifizierte es ein paar potenzielle Prioritätsprojekte.

Nach Prioritäten geordnete Projekte: 1) In der Verbindung Linz – Dolní Dvořiště – C. Budejovice liegt das Hauptinteresse, die Maßnahmen sind für ETZ aber nicht geeignet (Dimension); 2) daneben nur mehr kleinere Projekte: konkret wurde ein neuer Verkehrswegausbau erwähnt, oder seine Erweiterung in der Richtung Ulrichsberg – Grenzübergang Schöneben/Zadni Zvonkova. Dieses Vorhaben wird zusammen mit SB vorbereitet. Mehrere Investitionen werden an der tschechischen Grenzseite vorgenommen. Diese Verbindung ist wichtig für touristischen Verkehr und Erreichbarkeit von Wintersportgebieten an der österreichischen Grenzseite (Hochficht, Schöneben). OÖ bestätigte seine Konzentration auf einen Grenzübergang, und zwar der Grenzübergang Schöneben - Zadní Zvonková.

Nachfolgende Diskussion

OÖ unterstützt die Idee von Identifizierung weniger Prioritätsachsen, die definiert werden und danach im Rahmen des zukünftigen Programms unterstützt werden. Damit wurde versichert, dass sich das Programm in nachfolgender Programmperiode nur mit diesen Projekten auf diesen Achsen beschäftigt wird. NÖ stimmt damit auch überein. NÖ findet wichtig, die Achsen zu definieren, mit denen alle Regionen übereinstimmen.

Návára fügt bei, dass es heute genügt nur die Achsen zu definieren, aber bis zur finalen Programmform müssen konkrete Projekte klar werden. Fryšová ergänzt, dass je bessere Konkretisierung von Verkehrsexperten bekannt wird, desto besser kann die jeweilige Region eine Handlung auf der Programmgruppenebene durchführen. Pánková macht weiter aufmerksam, dass die Ergebnisindikatoren für nachfolgende Periode nicht schroff als bisher sein werden (km usw.). Es wird nötig neue messbare Ergebnisindikatoren wie die Emissionsabsenkung, Auslaufabkürzung usw. zu beweisen. Pracherstorfer meint, dass Indikatoren von Emissionsabsenkung, Auslaufabkürzung usw. annehmbar und vernünftig sind. Er erwähnt weiter eine Möglichkeit die Unfallstatistik für höhere Sicherheit auszunützen.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gesellschaft mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Schrötter erwähnt, dass das Programmgruppentreffen nicht so weit ist, damit wir sagen können, dass der Verkehr zu einem Bestandteil des Programms AT-CZ 2014-2020 wird. Der Verkehr wäre eventuell ein 5. Themenbereich. Die Finanzmöglichkeiten wären voraussichtlich ähnlich wie in bisheriger Periode. Das heutige Treffen ist wichtig als eine Feststellung von Verkehrsinteresse und für die Feststellung von potentiellen Verkehrsachsen, beziehungsweise von Projekten. Von der Programmgruppe wurden die Kriterien der Umsetzung von konkreten Verkehrsprojekten eingestellt. Dieses Treffen sollte also für die Kriterienbestimmung nach Bedarfe von jeweiligen Regionen behilflich sein. Bis jetzt sind keine Kriterien definiert.

Laut SM sollte eine der Kriterien die Anknüpfung auf bisherige Programmperiode gewährleisten, damit die Kontinuität versichert wird.

Abschluss

- Zusammenfassung von Verkehrsprojekte für die grenzüberschreitende Kooperation im Zeitraum 2014-2020:

- Südböhmen – Oberösterreich

Nová Pec - Zadní Zvonková/Schöneben – Ulrichsberg

- Niederösterreich – Südmähren

Uherčice – Vratěšín – Rancířov

Šafov – Riegersburg

Chvalovice – Šatov

- Niederösterreich – Kreis Vysočina

Die Verkehrachse Nordsüdverbindung von Kreis Vysočina in der Strecke Třebíč - Jaroměřice nad Rokytnou – Moravské Budějovice – Jemnice – Raabs an der Thaya – Groß Siegharts – Landesverkehrsweg Nr. 2 und Nr. 5.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gesellschaft mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Gruppe „der öffentliche Verkehr“

Wien erklärt, dass es die Umsetzung von überwiegend nicht-investiven Maßnahmen zur Verbesserung der rechtlichen, institutionellen und finanziellen Rahmenbedingungen im grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr unterstützt. Für die Partner aus der Centrope Region (das sind NÖ, Wien, Südmähren und die Vysocina) sollen die Inhalte zukünftiger Projekte auf den Ergebnissen des INAT-Prozesses, der im Rahmen von „centrope capacity“ bis Ende 2012 gelaufen ist, aufgebaut sein. Dazu zählt insbesondere eine verstärkte Kooperation der Verkehrsverbünde wie KORDIS und VOR im Hinblick auf integrierte Informationssysteme, Fahrpläne und Tarife. Niederösterreich hat die Meinung, dass man viele Möglichkeiten finden kann, welche Orte man durch überschreitende Linien verbinden kann. (z.B. České Budějovice – Gmünd). Zurzeit fehlt nämlich eine Potenziellanalyse, dank der das wirkliche Interesse an einen überschreitenden öffentlichen Verkehr festgestellt würde. Südböhmen bestätigt, dass eine Potenziellanalyse wichtig ist. Bei der Schaffung der grenzüberschreitenden Linien ist auch entscheidend die Tarife zu verzahnen. Außer der grenzüberschreitenden Linien ist es möglich in SB auch über Verbindung von Schmalsurbahnen nachdenken. Vor allem aus der Sicht der Reiseverkehrserweiterung. Niederösterreich neigt zur Projektunterstützung im Bereich Schmalspurbahnen, wie schon SB erwähnte. Auch Kreis Vysočina stimmt mit der Wichtigkeit von der Potenziellanalyse überein. Manchmal genügen nur kleine Schritte, um die wichtigen Linien zu verbinden. KVV schlägt NÖ vor, die Linie Telč – Raabs bis zum Drosendorf zu verlängern. Dieser Vorschlag ist aus der Sicht des Reiseverkehrs sehr interessant. NÖ betrachtet diesen Input als sehr interessant und dankt dafür. Wien betont, dass die Potenziellanalyse auch für das ganze Programmgebiet umgesetzt werden soll, also auch in Wien. Laut SM muss rechtzeitig gelöst werden, ob die Potenziellanalyse innerhalb eines großen Projekts durchgeführt wird, oder ob mehrere kleinere Projekte vorgelegt werden (z.B. nur zwischen dem Kreis und Land). In der zukünftigen Periode möchte SM die Entstehung von langfristigen Projekten im Rahmen IDS unterstützen und es sollten auch die Informationssysteme, Fahrpläne und Tarifen verknüpft werden. NÖ erwähnt weiter, dass es möglich sein sollte, einige unumstrittene Projekte parallel zur Potenziellanalyse umzusetzen (z.B. Verlängerung der Linie Telč – Raabs – Drosendorf). Das mit der Potenziellanalyse beschäftigende Projekt würde ca 1 Jahr dauern und die Gesamtkosten würden rund 100 000 € betragen. Auf die Frage von Wien, wer die Projektpartnern vertreten würde, beantworten einzelne Regionen wie folgt:

Niederösterreich – Amt der Landesregierung - Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten, Verkehrsverbund Ost-region

Wien – Planungsgemeinschaft Ost (PGO)

Südmähren – Gesellschaft KORDIS

Südböhmen - Kreisamt SB –Verkehrsreferat , bzw. Gesellschaft JIKORD AG

Oberösterreich – voraussichtlich Amt der Landesregierung – Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



EUROPEAN TERRITORIAL CO-OPERATION
AUSTRIA-CZECH REPUBLIC 2007-2013
Gesellschaft mehr erreichen. Společně dosáhneme více.



Kreis Vysočina - Kreisamt KVV – Abteilung des Verkehrsreferats

Abschluss:

- Potenzialanalyse des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs

Aussicht in Jahre 2020 (2030)

Preis ca. 100 000 €

Projektpartner werden alle Regionen und Länder, bzw. ihre angeschlossenen Gesellschaften (JIKORD, KORDIS, VOR, ...)

- Zusammenarbeit im Bereich Schmalspurbahnen – vor allem JHMD und NÖVOG
- Verbindungsverbesserung der Bus- und Bahnlinien – Telč – Raabs – Drosendorf – Retz – Znojmo (Ringstraße).
- Zusammenarbeit von Verkehrsverbänden bzw. -verbünden und Verkehrsunternehmen
- Entstehung der Mobilitätszentrale in SB (Jindřichův Hradec) laut des Musters aus Zwettl
- Eurofinanzmittel vor allem in nachhaltige und langfristige Projekte orientieren
- Integrierte Informationssysteme, Fahrpläne und Tarife
- Durch grenzüberschreitende Linien den Tourismusverkehr zu unterstützen
- Marketing und Propagation der grenzüberschreitenden Linien hat eine wichtige Bedeutung
- Wenn finanziell möglich, sollte die Potenzialanalyse als Vorleistung bereits in der laufenden ETZ-Programmperiode durchgeführt werden. Realistischer Einreichtermin Herbst 2013.
- Die Verkehrsexperten aller Regionen sprechen sich für eine Einreichung des Projekts „Potenzialanalyse öffentlicher Verkehr 2020-2030“ im ETZ Programm 2007-2013 bis zur Einreichfrist im September 2013 aus.